

Liebe Gemeinde,

die letzten Jahre waren von der Aufbauphase der Leitungsstruktur in unserer Gemeinde geprägt. Die Diakonate haben sich durch den engagierten Einsatz der Diakone sehr gut bewährt. Nun steht eine neue Erkennung an.

Den Zyklus von 4 Jahren wollen wir beibehalten, aber die Ältestenerkennung dazu zwei Jahre versetzen. Dadurch wird eine stabile Entwicklung gewährleistet.

Der Schwerpunkt unserer Gemeindegemeinschaft liegt in der Umsetzung unserer Ziele und alle Arbeiten sollen sich daran ausrichten:

- Zu Jesus einladen
- Als Christ wachsen

Im Neuen Testament gibt es keine formale Wahlordnung, aber zwei Aspekte zur Orientierung:

- Gott beruft Menschen für die Aufgabe der Leitung. (1.Kor. 12, 28)
- Die Gemeinde (an)erkennt sie. (1.Thess.5, 12)

Die Erkennung ist keine basisdemokratische Wahl, sondern ein Erkennen der von Gott für diese Aufgabe befähigten Menschen.

Was verstehen wir unter einer **Erkennung**?

Seht euch, liebe Geschwister der EFG Guldene Pforte, in eurer Mitte nach Männern oder Frauen um, die einen guten Ruf haben, mit dem Heiligen Geist erfüllt sind und von Gott Weisheit und Einsicht bekommen haben. Ihnen wollen wir Aufgaben als Diakone und Älteste übertragen... (nach Apg. 6,3)

Das Erkennen besteht aus 2 Aspekten:

1. Jesus legt mir Personen aufs Herz, die ich als von Gott befähigt sehe. Dazu gehört, dass ich ihre Liebe zu Jesus, der Gemeinde und ihre Einsatzbereitschaft sehe.
2. Diese Personen, die von einzelnen Gemeindegliedern erkannt und aufgeschrieben werden, sollen danach von der gesamten Gemeinde anerkannt werden.

Die **Diakonate** haben sich bewährt, auch wenn es personelle Umstrukturierungen gab. Deswegen soll die Arbeit mit den Diakonaten weiterentwickelt werden. Die bewährten Diakone können natürlich wieder eingesetzt werden. Darüber hinaus wollen wir neue Diakone erkennen, mit denen offene Stellen besetzt werden können. Auch stellvertretende Diakone sind für die umfangreichen Arbeiten notwendig.

Die **Aufgaben der Diakonate** bestehen aus folgenden Schwerpunkten:

- Verantwortung der operativen Aufgaben in den Diakonaten
- Anleitung eines Arbeiterteams
- Gewinnung und Begleitung von Mitarbeitern (Mentoring)
- Entwicklung von Zielen, Erkennung von neuen Aufgabengebieten
- Kontakt und Querverbindungen und Zusammenarbeit mit anderen Diakonaten

Für diese Aufgaben wird jedem Diakon ein selbstgewählter Mentor aus dem Kreis der Ältesten und bewährten Diakonen zur Seite gestellt, der ihn durch regelmäßige Gespräche darin begleitet.

In der Entwicklung unserer Gemeinde hat sich die Leitung durch den Gemeinderat insbesondere in strategischen Fragen bisher gut bewährt.

Die **Ältesten** sollen aber zunehmend von der operativen Arbeit entlastet werden, um sich dem apostolischen fünfzügigen Dienst (Eph. 4,11-13) mehr widmen zu können:

1. Apostel (strategische visionäre Führung)
2. Propheten (die Sicht Gottes für konkrete Situationen verständlich machen)
3. Lehrer (die gute Nachricht verständlich rüberbringen)
4. Hirten (ein Ohr, Weisheit und Gebet für die Bedürfnisse und Seelsorge haben)
5. Evangelisten (ein Herz für Menschen, die noch keine Christen sind)

Der **Gemeinderat** wird sich in Zukunft wie folgt zusammensetzen:

- Den Ältesten, welche letztendlich die Endverantwortung tragen (die Erkennung erfolgt um zwei Jahre versetzt)
- Den hauptberuflichen Mitarbeitern, da sie dicht an der Gemeinde dran sind
- ausgewählte Diakone, die sich bewährt haben und in denen Potential zu mehr Verantwortung und Leitung gesehen wird.

Wer ist „stimmberechtigt“?

Es geht um die Diakone unserer Ortsgemeinde, also können alle Mitglieder unserer Gemeinde teilnehmen. Wer Mitglied werden möchte, kann auf unserer [Homepage](#) einen Antrag ausfüllen und bei einem Ältesten einreichen. Wer nur eine befristete Zeit in Ilmenau in unserer Gemeinde ist (z.B. zum Studium) kann auch als Gastmitglied die Zukunft unserer Gemeinde mitprägen.

Wir wünschen uns das Einlassen auf die Erkennung als einen geistlichen Prozess, der vom Gebet und Gespräch miteinander geprägt ist. Ohne diesen Prozess sollte niemand seine Stimme abgeben.

Der **Erkennungsprozess** beginnt bereits in der ersten Phase und wird erst in der dritten Phase abgeschlossen.

1. Phase

- Die Gemeindeglieder sollen darum beten, dass Gott ihnen den richtigen Blick schenkt: Das bedeutet die Augen offenhalten, wen Gott als Diakon einem persönlich zeigt. Dabei können diese Fragen hilfreich sein:
 - Hat diese Person eine ausgeprägte Liebe zu Jesus, zur Gemeinde und Einsatzbereitschaft?
 - Identifiziert sie sich mit den Zielen unserer Gemeinde?
 - Bringt diese Person entsprechende Erfahrungen mit oder sehe ich Potential, dass sich noch entfalten kann?
 - Werden die Anforderungen nach 1. Timotheus 3, 8-13 erfüllt?

Diese Namen sollen in die Liste zur Erkennung mit einer Begründung aufgeschrieben werden. Die Abgabe erfolgt bis zum 17.10.2021 an die Ältesten oder in den Briefkasten im Foyer.

2. Phase

- Die Ältesten suchen das Gespräch mit den Kandidaten und erfragen die Bereitschaft für den jeweiligen Dienst. Aus diesen Namen wird durch die Ältesten eine gemeinsame Liste erstellt.
- Die finale Liste (Stimmzettel zur Anerkennung) wird an alle Mitglieder ausgeteilt (07.11.). Sie können den Kandidaten, denen sie vertrauen, ihre Stimme geben und sie damit anerkennen. Diese Liste ist bis zum 21.11.2021 in den Briefkasten im Foyer einzuwerfen.

3. Phase

In einer Gemeindestunde werden vertrauenswürdige Personen bestimmt, welche die Stimmen auszählen und das Ergebnis den Ältesten mitteilen.

Aus diesem Ergebnis erkennen die bisherigen Ältesten, wer mit dem Dienst in den einzelnen Diakonaten betraut werden kann.

Die Diakone werden danach in einem Gottesdienst gesegnet und eingesetzt.

Was ist unter der Ältesten/Diakonen-Erkennung zu verstehen?

Die Gemeinden und Kirchen haben entsprechend ihrer gesellschaftlichen Prägung sehr unterschiedliche Dinge darunter verstanden. In der Monarchie bis hin zum „Dritten Reich“ neigte man dazu, das „Ein-Mann-Führerprinzip“ zu wählen. Heute leben wir in einer Demokratie und viele Gemeinden geben sich gerne „demokratisch“. Dabei ist Demokratie oftmals sehr ungerecht, denn es ist in unserer pluralistischen Welt zunehmend so, dass mit ganz knappen Mehrheiten regiert wird. Die Interessen der knapperen Hälfte fallen so „ganz demokratisch“ unter den Tisch.

Eine Ein-Mann-Leitung der Gemeinde gibt es im Neuen Testament nicht, genau so wenig wie Basisdemokratie. Die Ältesten wurden nicht demokratisch gewählt, auch wurde das Ältestenamtsamt nicht vererbt. Die Gemeinde ist keine Basisdemokratie – sondern letztlich ein Bereich, in dem Gott seine Herrschaft ausübt. Gott ist oberster Souverän seiner Gemeinde! Und er erwählt sich bestimmte Menschen, die er für den einen oder anderen Dienst zurüstet und begibt. Wie geschah das in der christlichen Urgemeinde? Eine „Wahlordnung“ finden wir nicht, im Gegenteil, es wurde sehr unterschiedlich gehandhabt: Teilweise wurde das Los geworfen, teilweise wurde unter Gebet und Fasten „erkannt“, teilweise wurden sie von den Aposteln auserwählt und eingesetzt (in neu gegründeten Gemeinden) und teilweise sprach zu ihnen schlicht und einfach der Heilige Geist, in welcher Form auch immer.

Auf letzteres kommt es an. Gott soll uns (irgendwie) zeigen, wer unsere Gemeinde leiten soll. Wir als Glieder der Gemeinde wollen uns das von Gott zeigen lassen. Auf jeden Fall durch Gebet, vielleicht auch durch fasten.

Ein weiterer Gesichtspunkt: Die Ältesten und Diakone sollen auch Vertrauenspersonen sein, denen ich mich anvertrauen würde. Weiterhin sollen es Personen sein, die ich respektiere, jedenfalls so, dass ich mir von ihnen etwas sagen lassen würde.

zum weiteren Literaturstudium:

Apostelgeschichte 1, 15ff, Apg. 13, 1ff, Apg. 14, 23, Titus 1,5 „Wahlpraxis“ im neuen Testament
Apostelgeschichte 6, 1ff Wahl von Diakonen
Röm. 16,1f eine Schwester als Diakonin,
Hebräer 13, 17 Die Führungsautorität der Ältesten soll von der Gemeinde anerkannt werden.
1. Korinther 12, 28f Nur einige haben die Gabe der Führung und Leitung, andere haben andere Gaben.
Apostelgeschichte 20, 28 ff Die Ältesten sollen auf die Gemeinde achten, sie vor Irrlehren schützen und sich der Schwachen annehmen.
1. Thessalonicher 5,12 der Gemeinde vorstehen und Seelsorge betreiben.
Titus 1, 5ff,
1.Timotheus 3, 1-7 Anforderungen und Aufgaben der Ältesten
1.Timotheus 3, 8-13 Anforderungen und Aufgaben der Diakone

VERANSTALTUNGEN

Aufgaben:

- Gottesdienstplanung (Monats- und Jahresplanung, Sonderveranstaltungen, Predigerteam, Moderatorenteam)
- Gottesdienstablauf (Zeugnisse, Anspiele, Filme, neue Formen entwickeln)

Vision: Einladende Veranstaltungen am Puls der Zeit, ChristSein einladend machen

Diakonat KINDER

Aufgaben:

- Mitarbeiter für Vorschulgruppe, KidsChurch, Jungschar und große Gruppen entdecken, begeistern und begleiten,
- Koordination der Gruppen (Absprachen, Raumplanung, offene Ohren für spezielle Anforderungen, zwischen Gemeinde und Gruppen vermitteln, ...)
- Organisation Eltern/Kind-Betreuung (Krabbelgruppe)
- ev. Zusammenarbeit mit Burgspatzen bei gegebenen Anlässen

Vision: engagierte Mitarbeiter, denen die Kinder am Herzen liegen und die diese für Jesus begeistern wollen

Diakonat JUGEND

Aufgaben:

- Konfigruppe, Teenkreis,
- Jugend, Studenten,
- Fußball ...

Vision: Durchgängige Betreuung junger Leute, Wachstum durch Attraktivität

Diakonat KLEINGRUPPEN

Aufgaben:

- Hauskreise (Leiter stärken durch Treffen, neue Kreise aufbauen, anstoßen, begleiten)
- Potentielle Teilnehmer in passende Kreise vermitteln,
- Interessengruppen ausbauen (Männerteam, Mütterkreis, Bibellesegruppen, ...)

Vision: Alle Besucher der Gemeinde sind in einer Kleingruppe zu Hause und auch in der Woche gemeinsam unterwegs

Diakonat GEBET + SEELSORGE

Aufgaben:

- Gebetsnetzwerk (Gebetsangebote, Fürbittegebete im Gottesdienst, Gesprächsangebote im Gottesdienst, Segnungen)
- Seelsorge, Begleitung,

Vision: Durch Glauben und Einmütigkeit den Arm Gottes bewegen, Heilung und Wunder erfahren

Diakonat MUSIK

Aufgaben:

- Projekt 33 (Proben, Lobpreisgottesdienste, musikalische Umrahmung von Veranstaltungen),
- weitere Aktionen (Chorprojekte, Musik für Kinder, Konzerte)

Vision: Die Herzen der Menschen mit Musik berühren, Gott loben und Gaben entfalten

Diakonat TECHNIK

Aufgaben:

- C.R.E.W. Tontechnik, Beamertechnik, Lichttechnik, Videoübertragung, Bühnentechnik,
- Bühnengestaltung

Vision: Durch gute Qualität das Wesentliche in das richtige Licht rücken

Diakonat **MANAGEMENT**

Aufgaben:

- Finanzen (Kontenführung, Rechnungswesen, Auswertung, Spenden, Finanz-Planung)
- Hausverwaltung (Vermietung, Haustechnik, Belegungsplanung, Investitionen)
- Gemeindeverwaltung (Personalverwaltung, Mitgliederverwaltung, Geburtstagsliste, Korrespondenz, Zeichnungsvollmacht, Statistik)

Vision: Reibungsloser Ablauf des Gemeindelebens

Diakonat **SERVICE**

Aufgaben:

- Café-Team,
- WelcomeTeam,
- Deko-Team,
- Hygiene-Team
- Arbeitseinsätze, Reinigung, Abendmahlszubehör ...)
- Diakonie (Hilfeleistung, Besuche)

Vision: Im Hintergrund den wichtigen Beitrag leisten: Die Menschen sollen sich bei uns wohl und angenommen fühlen. Dann wird es ihnen leichter fallen sich bei uns für Gott zu entscheiden

Diakonat **MEDIEN**

Aufgaben:

- Gestaltung (Corporate Identity, Layout, Grafik, PrintMedien, NetzwerkMedien, newsLETTER, Homepage, Flyer, Deko)
- Livestream und YouTubeKanal
- Werbung (soziale Netzwerke, elektronischer Schaukasten, VideoClips, Trailer, Präsentationen, Büchertisch, InfoTheke)
- Bühnengestaltung, Bühnenbilder

Vision: Durch attraktive Außenwirkung einladend sein

Diakonat **GEMEINDECOLLEGE**

Aufgaben:

- Mitarbeiter schulen (Weiterbildung, Begleitung, Mentoring)
- Kurse anbieten oder bestehende sichtbar machen (Glaubensgrundkurse, Taufkurse, Gabentest, Tiefgängerkurs, Kamingespräche, Prepare Enrich, twogether, bibl. Unterricht für Erwachsene, BodySpiritSoul ...)
- einladen und organisieren zu speziellen Events (Gemeindefreizeiten, Tagungen, Konferenzen,)

Vision: persönliches Wachstum im Glauben, damit das Leben mit Jesus Format gewinnt und die Gemeinde ihren Auftrag in Ilmenau erfüllen kann

Diakonat **FOKUS GESELLSCHAFT**

Aufgaben:

- Zusammenarbeit mit Kita Burgspatzen
- Zusammenarbeit mit Lichtblick

- Vertreten der Gemeinde nach außen (Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt zu Behörden und anderen Kirchen der Stadt)
- Engagement in der Stadt für die Stadt (Unterstützung der Flüchtlingsarbeit,...)
- Kontakte zu anderen Christen/Gruppen, die uns besonders am Herzen liegen (Missionare, die wir als Gemeinde unterstützen, SMD, AGB, Bund, Thüringer Gemeinden)

Vision: Wir tragen Verantwortung für die Gesellschaft, die Guldene Pforte soll ein Licht auf dem Berg sein, das man von weitem schon erkennen kann.

Liste zur Erkennung Diakone

Bitte bis zum 17.10.2021 den Ältesten geben oder in den Briefkasten im Foyer einwerfen.

Diakonat		Name	Warum empfehle ich sie für dieses Amt.?
		Diese Person hat mir Gott aufs Herz gelegt	
1	Veranstaltungen		
2			
3			
4	Kinder		
5			
6	Jugend		
7			
8	Kleingruppen		
9			
10	Gebet + Seelsorge		
11			
12	Musik		
13			
14	Technik		
15			
16	Management		
17			
18	Service		
19			
20			
21	Medien		
22			
23	Gemeindecollage		
24			
25	Fokus Gesellschaft		
26			
27	Weitere		
28			
29			
30			